

Das IFC für Schulen

Literaturworkshops, Schreibwerkstätten und Lesungen von Autorinnen und Autoren des Chamisso-Literaturpreises richten sich an alle Schultypen und umfassen verschiedene Formate, die flexibel den Jahrgangsstufen angepasst werden können.

Dazu gehören:

Schreibwerkstätten

Schülerinnen, Schüler und Studierende schreiben im Austausch mit Poetikdozentinnen und -dozenten eigene Texte und lernen Formen differenzierter Textarbeit kennen.

Lesungen mit Diskussion

Poetikdozentinnen und -dozenten lesen aus ihren Werken und geben Einblicke in die ästhetischen und poetologischen Grundlagen ihres Schreibens.

Meisterklassen

Schriftstellerinnen und Schriftsteller fördern junge Talente.

Auskünfte und Anmeldung über die Kontaktadresse des IFC: chamisso@daf.lmu.de

Gefördert von der

Robert Bosch Stiftung



Das Internationale Forschungszentrum Chamisso (IFC)

Das *Internationale Forschungszentrum Chamisso* ist angesiedelt an dem von Harald Weinrich gegründeten Institut für Deutsch als Fremdsprache der Ludwig-Maximilians-Universität München und wird von der Robert Bosch Stiftung unterstützt. Es beschäftigt sich sowohl mit gegenwärtigen Phänomenen als auch historischen Verlaufsformen literarischer Interkulturalität und Mehrsprachigkeit.

Die Aufmerksamkeit des Forschungszentrums gilt internationalen Gegenwartsautorinnen und -autoren, darunter jenen, die von 1985-2017 mit dem Adelbert-von-Chamisso-Preis ausgezeichnet wurden. Ihre Texte tragen prägend zur Gegenwartsliteratur bei. Bei einigen klingen Sprach- und Diskursformen der europäisch-amerikanischen Moderne und der Avantgarde an. Häufig ergeben sich auch neue Stilformen und Erzählweisen, die mehrsprachlich konturiert sind und ungewohnte kulturelle Ensembles repräsentieren. Nicht selten können Transfers außereuropäischer Sachzusammenhänge und sprachästhetischer Besonderheiten in die Literatur beobachtet werden. Insofern hier Sprachen und Wissensbestände kunstvoll verwandelt und globale Entwicklungen kritisch reflektiert werden, sind die Voraussetzungen dieser Texte nur disziplinübergreifend zu klären.

Eingebettet in sowohl lokale als auch Kulturen übergreifende Kontexte, zeichnen sich in den Forschungsgegenständen des IFC originäre Kultursynthesen sowie die Umriss einer Weltliteraturgeschichte ab, welche das Fach Literaturwissenschaft vor neue, produktive Herausforderungen stellen.

Kontakt:

Internationales Forschungszentrum Chamisso IFC
Institut für Deutsch als Fremdsprache
Schönfeldstraße 13a
D-80539 München
Tel: +49 (0) 89 / 2180 – 2116
Fax: +49 (0) 89 / 2180 – 3999
chamisso@daf.lmu.de
www.chamisso.daf.lmu.de
Facebook: www.facebook.com/IFC.Chamisso/



Foto: Elif Küçük



**Vor der Zunahme der Zeichen –
Eine Nachbereitung des Romans**

**Poetikdozentur
Senthuran Varatharajah**

15.-25. Januar 2018



Senthuran Varatharajah

Senthuran Varatharajah: geboren 1984 in Jaffna, Sri Lanka, bereits vier Monate später Flucht mit der Familie nach Deutschland. Studium der Philosophie, evangelischen Theologie sowie vergleichenden Religions- und Kulturwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg, der Humboldt-Universität zu Berlin und am King's College London. 2016 Veröffentlichung des Debütromans *Vor der Zunahme der Zeichen* im S. Fischer Verlag. Senthuran Varatharajah lebt in Berlin.

Vor der Zunahme der Zeichen **Roman** **S. Fischer, Frankfurt/Main 2016**

„Ein Romandebüt von enormer gedanklicher Konsequenz und einer sprachlichen Radikalität, die selten geworden ist in der deutschen Gegenwartsliteratur.“

Meike Fessmann (*Süddeutsche Zeitung*, 23. März 2016, Nr.69, S.12)

„Eine dichte, mit feinsten Motivverknüpfungen und -variationen arbeitende Sensibilisierungsgeschichte [...], in der auch die vermeintlich nebensächlichen Details von Migrationserfahrungen als wesentliche nachvollziehbar werden.“

Wiebke Porombka (*Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 22. Juni 2016, Nr.143, S.10)

Programm

Erste Poetikvorlesung

Die kontinuierliche / unterbrochene / verlängerte Linie —

Über Biographie und Poetologie

Mittwoch 17. Januar 2018, 12-14 Uhr
Ludwig-Maximilians-Universität München
Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1
Raum A 022 (EG)

Zweite Poetikvorlesung

In a field / I am the absence / of a field —
Über Sprache und Bewegung

Donnerstag 18. Januar 2018, 16-18 Uhr
Ludwig-Maximilians-Universität München
Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1
Raum A 125 (1. OG)

Dritte Poetikvorlesung

„Im Augenblick ihres Sturzes“ —
Über Musik und Text

Donnerstag 25. Januar 2018, 12-14 Uhr
Ludwig-Maximilians-Universität München
Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1
Raum A 214 (2. OG)

Nichtöffentliche **Schulveranstaltungen mit** **Senthuran Varatharajah**

Jeweils am 15., 16., 22. und 23. Januar 2018
in Münchner Gymnasien

Weitere Publikationen (Auswahl)

2017 *Eine Linie, die nicht aufhört*. Süddeutsche Zeitung

2017 *Aus dem Fehlen heraus erzählen – Über Kanye West Unwahrscheinlichkeit*. Akzente – Zeitschrift für Literatur

2016 *Den Körper beugen – Ocean Vuongs Gedichtband „Night Sky With Exit Wounds.“* Zeit Online (veröffentlicht als: *Poetik des Knochenbrechens*)

2016 *K (Wir gehen von Bildern aus)*. *Wie wir leben wollen*. Texte für Solidarität und Freiheit, Suhrkamp

2016 *Und wir werden uns das halbierte Auge zerstören am geduldigen Grund der Bilder*. Neue Rundschau

Auszeichnungen (Auswahl)

2018 Arbeitsstipendium der Robert Bosch Stiftung

2017 Aufenthaltsstipendium Villa Aurora, Los Angeles

2017 Rauriser Literaturpreis

2017 Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis

2017 Förderpreis des Bremer Literaturpreises

2017 Werkstipendium des Deutschen Literaturfonds

2016 Kranichsteiner Literaturförderpreis

2016 Nominierung für den Aspekte Literaturpreis

2014 Alfred-Döblin-Stipendium der Berliner Akademie der Künste

2014 3Sat-Preis während der 38. Tage der deutschsprachigen Literatur

Promotionsstipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes, Institutspreis für den besten Studienabschluss im akademischen Jahr 2010/11 am Institut für Philosophie der Humboldt-Universität zu Berlin, Studienstipendium der Heinrich-Böll-Stiftung